Penthima nigerrima Krtz. ist gute Gattung, aber das Weib von *Macronota aciculata* Vollenh.

Von

Dr. *G. Kraatz.*

Penthima nigerrima ist von mir in dieser Zeitschrift als neue Macronotiden-Gattung auf ein Ex. von Java begründet worden; nach Mittheilung des Herrn Fruhstorfer ist es die weibliche Form eines schön kupfergrünen Käfers; derselbe wurde von Snellen van Vollenhofen in Bd. VII der Tijdschrift vor Entomologie p. 153 als *Macronota aciculata* beschrieben. Die Diagnose lautet:

Macr. viridi cuprea, elytris olivaceo-viridibus, humeris vinosis, prothorace antice tuberculato, elytrorum parte externa aciculata. — Long. 19 mill.

Schwerlich würde ein Entomologe in *Penthima* das Weib von *Macr. aciculata* vermuthet haben, der es nicht in Gesellschaft desselben gesammelt hätte, denn das Weib ist einfach schwarz, während der Mann schön grün ist; doch ist an der Zusammengehörigkeit beider um so weniger zu zweifeln, als das Männchen die von mir angegebene charakteristische Bildung des Halsschildes zeigt: vorn in der Mitte spitzig vorgezogen, zahnerhoben. Dem ist hinzuzufügen, dafs es einfache, nicht gezahnte Vorderschienen besitzt, während die Vorderschienen an *Penthima*-♀ dreizähnig sind. Die Fühler des ♂, über die van Vollenhofen nichts angiebt, sind merklich länger als die des ♀, fast so lang als der Kopf. Dieser ist bei beiden Geschlechtern vorn fast gerade abgeschnitten, eins der Hauptunterschiede der Gattung, denn Burmeister sagt von *Taeniodera*: im Kopfbau unterscheidet sich diese Gattung von der vorigen (*Macronota*) nicht, denn auch hier findet sich ein leichter Ausschnitt am Vorderrande des Clypeus. Burmeister's *Macronota* haben in beiden Geschlechtern dreizähnige Vorderschienen, bei *Penthima* hat das ♂ einzähnige Vorderschienen.

Herr Neervoort van de Poll, der die erste Auswahl der Fruhstorfer'schen Ausbeute gehabt hat, wird entscheiden können, ob ein Paar gleichfalls kupfrige Cetoniden, die ich bei Fruhstorfer gesehen habe, etwa die männliche Form von der schwarzbraunen *Pleuronota 8-maculata* Kraatz, Deutsche Ent. Zeitschr. 1892, p. 302, aus Java (Richter'sche Sammlung) sind; der Vergleich der Gory'schen Abbildung von *Macronota patricia* (Gory, Ceton. t. 63, f. 4)

liefs daran nicht denken, aber, nachdem ich *Penthima*-♂ kennen gelernt habe, fällt es mir auf, dafs *M. patricia* an jeder Seite des Pygidiums einen weifsen Fleck hat, der auch bei *Pleuronota* vorhanden ist und eine ähnliche Zeichnung zeigt.

Pseudeuryomia Kraatz nov. gen.

Caput oblongum, parallelum, apice leviter emarginatum, densius ruguloso-punctulatum, antennis maris paullo longioribus.

Thorax multo longior et angustior quam in genere Euryomia, supra scutellum vix emarginatus, angulis post. obtusis, subrotundatis.

Mesosterni processus acuminatus, leviter productus.

Scutellum parvum, acutum.

Elytra pone humeros paullo minus coarctata quam in gen. Euryomia, costis 2 *et sutura posterius sensim magis elevatis, nitida, albomultiguttata, angulo apicali interno fere rotundato.*

Pedes tibiis maris unidentatis, feminae subbidentatae, tarsis maris feminae multo longioribus.

Typ. gen.: *Euryomia Oberthuri* Fairm., Annal. Soc. Entom. de Belgique 1893 (X), p. 531.

Patria: Mayotte, Humblot (Mus. Oberthür, Fairmaire, Kraatz).

Ich habe schon früher auseinandergesetzt, dafs Wallace und Thomson eine Reihe asiatischer Cetoniden mit Unrecht als Arten der Gattung *Euryomia* aufgeführt haben, deren einzige Art auf Madagascar beschränkt und durch den Gold- resp. Silberglanz der Unterseite sehr ausgezeichnet ist. Nunmehr hat Herr Fairmaire eine zweite Art von Mayotte als *Euryomia Oberthuri* beschrieben, welche ebenfalls sicher nicht als *Euryomia* zu betrachten ist, obwohl sie einen ähnlichen Glanz der Unterseite zeigt, während die Oberseite nackt ist und durch die bläulich-weifsen Flecke auf Halsschild und Fld. lebhaft an *Oxythyrea* erinnert; der weifse Rand des Halsschildes erinnert an einige *Mausoleopsis*-Arten.

Fairmaire's Beschreibung ist nach schlechten Stücken entworfen; auch ist ♂ und ♀ nicht unterschieden.

Der Glanz der Unterseite und die Gestalt des Mesosternalfortsatzes erinnern an *Euryomia*, die unterstrichenen Stellen der Diagnosen deuten entschieden auf generische Verschiedenheit von *Euryomia*. Oberthür hatte mir den Käfer seiner Zeit als *Oxythyrea Oberthuri* Fairm. mitgetheilt; Herr Nonfried hat ihn in Karsch's Entomol. Nachr. 1892, p. 124, als *Mausoleopsis argentea* beschrieben.